



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FACHBEREICH

ASIEN-AFRIKA-INSTITUT

PD DR. JAN-PETER HARTUNG (TÜBINGEN)



Bild: Mogulkaiser Jahangir im Gespräch mit dem Safawidenkönig Shah Abbas I., aus dem St. Petersburg Album, signiert von Abol-Hasan (ca. 1600-30), Wikimedia, Public Domain

SAFAWIDEN, MOGULN UND DAS LAND DAZWISCHEN

Der Vortrag wird ein Schlaglicht auf Grenzziehungen in der persischsprachigen Welt der Frühen Neuzeit (16./17. Jahrhundert) werfen. Reichsgrenzen zu jener Zeit sind nicht zu vergleichen mit denen von heutigen Nationalstaaten, die akribisch dokumentiert und vertraglich festgelegt wurden. Stattdessen waren vormoderne Territorialgrenzen eher vage, äußerst dynamisch und ließen großzügige Räume zwischen den Imperien frei. Es sind diese Zwischenräume, die konstitutiv für ethnische und territoriale Selbstbestimmungsprozesse waren und schließlich, ebenfalls innerhalb des vormodernen Paradigmas, zur Herausbildung dessen führte, was später als „Afghanistan“ bekannt werden sollte.

Donnerstag, 01.02.2024 um 19:00 Uhr

Universität Hamburg, Gebäude ESA-Ost, 1. Stock, Raum 121

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg



Deutsch-Iranische Gesellschaft in Norddeutschland e.V.

ABTEILUNG GESCHICHTE UND KULTUR DES VORDEREN ORIENTS - SCHWERPUNKT IRANISTIK
PROF. LUDWIG PAUL & PROF. SHERVIN FARRIDNEJAD

IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCH-IRANISCHEN GESELLSCHAFT IN NORD-DEUTSCHLAND E.V., LEYLA TEHRANI

VO-HOMEPAGE



VO-FACEBOOK



DIG-WEBSITE



INSTAGRAM



TELEGRAM

